



SIEMENS



Zuweiserbindung 2.0: Vom Arzt zum Patienten

Einsatzspektrum eHealth von Siemens

Reichweite

- Nationale Vernetzung
- Regionale Vernetzung
- Konzernweite Vernetzung
- Intersektorale Vernetzung
- Provider Modelle
- Anbindung nationaler Datenbanken und Gesundheitsdienste



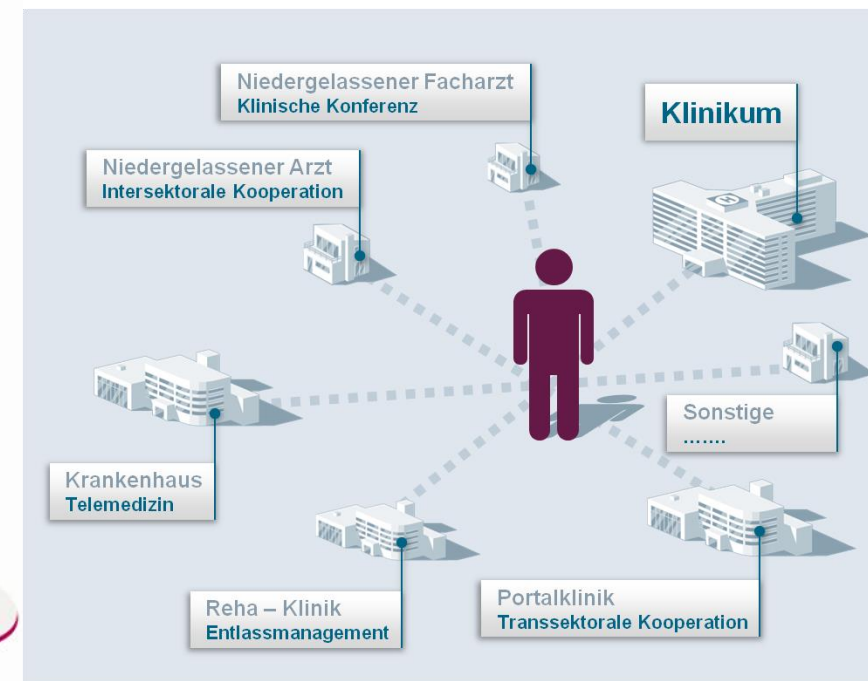
Klinische Felder

- Onkologie
- Kardiologie
- Augenheilkunde
- Radiologie
- Pulmologie
- Pädiatrie
- Traumanetzwerk
- Labor
- Pathologie
- und andere



Anwendungen

- Zentrale und dezentrale Patientenakte
- Publikationsszenario
- Telemedizin
- Klinische Konferenz
- Tumorboard
- (Zentrales) Bild- bzw. Multimediaarchiv
- Patientenportal
- Elektronische Fallakte
- Zuweisportal
- Anbindung von Ärztenetzen und MVZ
- Abbildung von IV-Verträgen
- Notfallarchiv



Mit dem eHealth-Portfolio von Siemens lassen sich unterschiedliche Use Cases der kooperativen Versorgung abbilden.

Warum Zuweiserbindung ?

Motivation

- Service für zuweisende Ärzte
- Zugriff auf Vorbefunde
- Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Spitälern
- Sicherung bzw. Ausweitung der Zuweisungszahlen
- Erlössicherung bzw. Erlössteigerung

Umsetzung

- Zuweiserportal
- Kommunikationsplattform
- Entlassbrief, Bilder, Laborbefunde etc.
- Webzugriff
- Integration in das System des Arztes



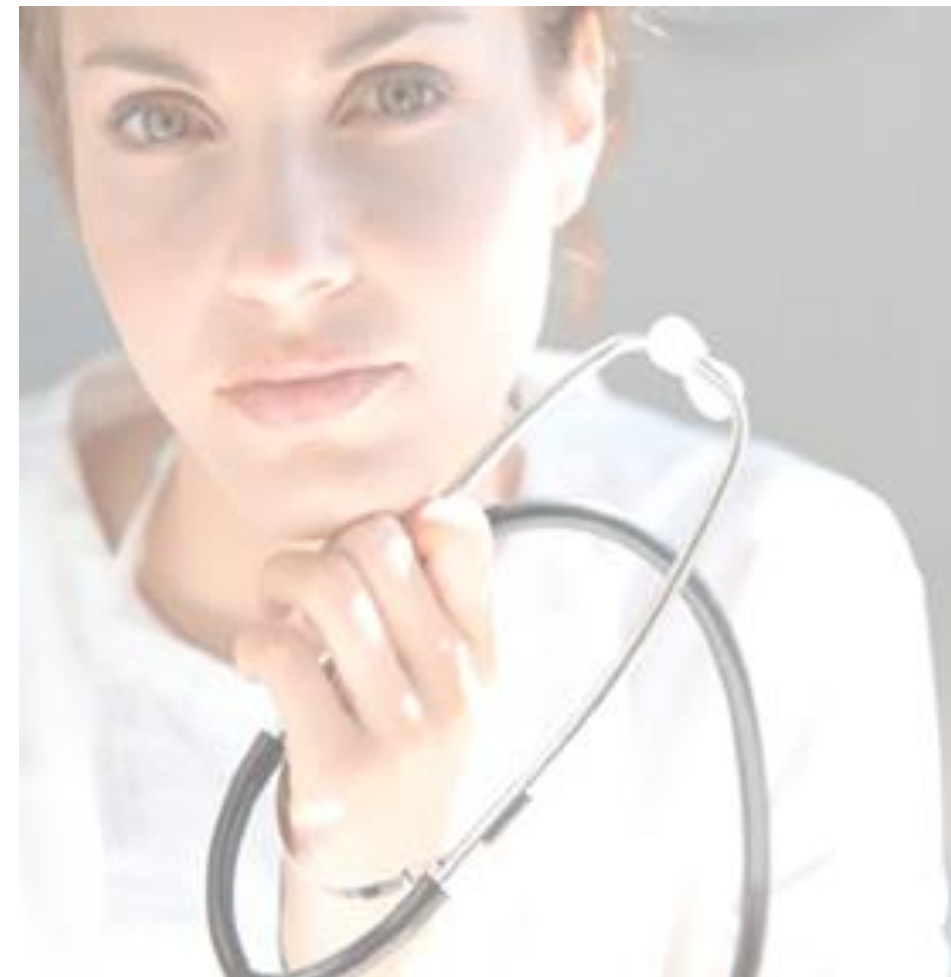
Herausforderungen der Zuweiserbindung

Technik

- Schnittstellen zu Arztsystemen
- Übernahme von Informationen in das Arztsystemen
- Mühsamer Zugriff über WEB
- Konkurrierende Systeme

Organisation

- Wer zahlt für die Lösung?
- Welche Informationen werden bereitgestellt?
- Wie ist die Motivation bei den niedergelassenen Partnern?
- Ist die Organisation im Spital dazu bereit?
- Wunsch nach Terminbuchung



Universitätsklinikum Erlangen, Deutschland: Kompetenznetz Angeborener Herzfehler



Beteiligte:

- Erlanger Kinderkardiologie
- 15 niedergelassene Kinderkardiologen in Nordbayern
- 20 Kliniken in Nordbayern
- Ca. 400 Patienten im Jahr

Ausgangslage:

- Kooperation zwischen stationären und ambulanten Leistungserbringern
- Mangelnder Informationsaustausch zwischen den Sektoren
- Ineffizienten Prozesse

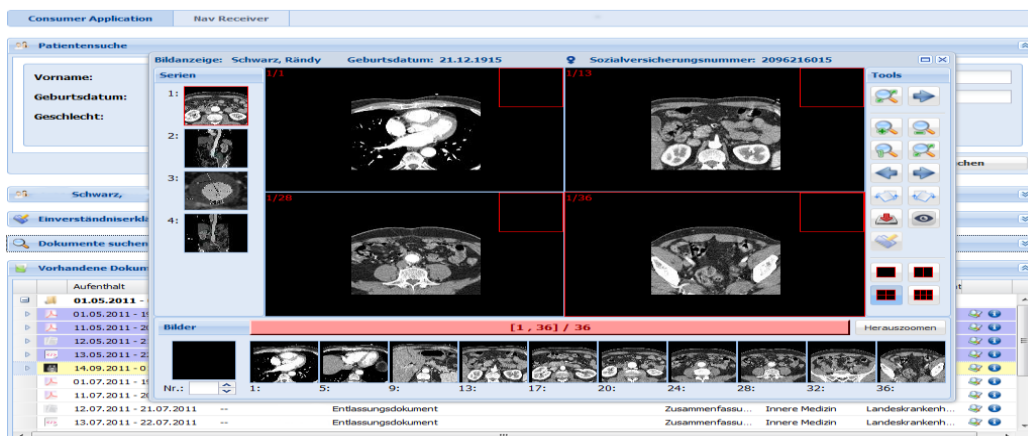
Projektumfang:

- Vernetzung aller beteiligten Leistungserbringer
- Bereitstellung aller relevanter medizinischer Fallinformationen
- Anbindung bildgebender Systeme
- Dokument- und Bildaustausch

Nutzen:

- Bessere Behandlungsqualität durch schnelle und umfassendere Informationen
- Reduktion von Transaktionskosten durch Unsicherheit
- Verringerung des administrativen Aufwandes im stationären Sektor

Universitätsklinikum, Deutschland: Teleradiologisches Portal für Knochen- und Weichteilsarkome



Beteiligte:

- Tumorzentrum
- Fachärzte (bundesweit)
- Hausärzte(bundesweit)
- Patienten (bundesweit)

Ausgangslage:

- Tumor mit geringer Prävalenz
- Spezialisiertes Zentrum am Universitäts Klinikum
- Schwieriger Zugriff auf das Expertenwissen

Projektumfang:

- Einholung einer Zweitmeinung zu muskuloskelettalen Erkrankungen
- Unkomplizierte (webbasiert), bundesweite und datenschutzkonforme Nutzung
- Übertragung von DIOCM Objekten in Befundqualität und Befunden

Nutzen:

- Zugriff auf medizinisches Fachwissen für eine Indikation mit geringer Prävalenz
- Schneller und sicherer Transport der relevanten Patienteninformationen in bester Qualität
- Vermeidung von Patiententransporten

Zuweiserbindung 2.0

▪ Zukünftige Entwicklung

- Informationstransparenz nimmt zu
- Anzahl der Informationsquellen steigt an
- Trend zum informierten Patienten
- Der Patienten entscheidet immer öfter selbst!
- Aufbau einer eHealth Infrastruktur

▪ Konsequenz

- Zusätzlicher Service auch für den Patienten
- Abgrenzung anhand medizinische Qualität durch Kooperation
- eHealth Anwendungen für medizinische Kooperationen und gemeinsame Behandlungsprozesse



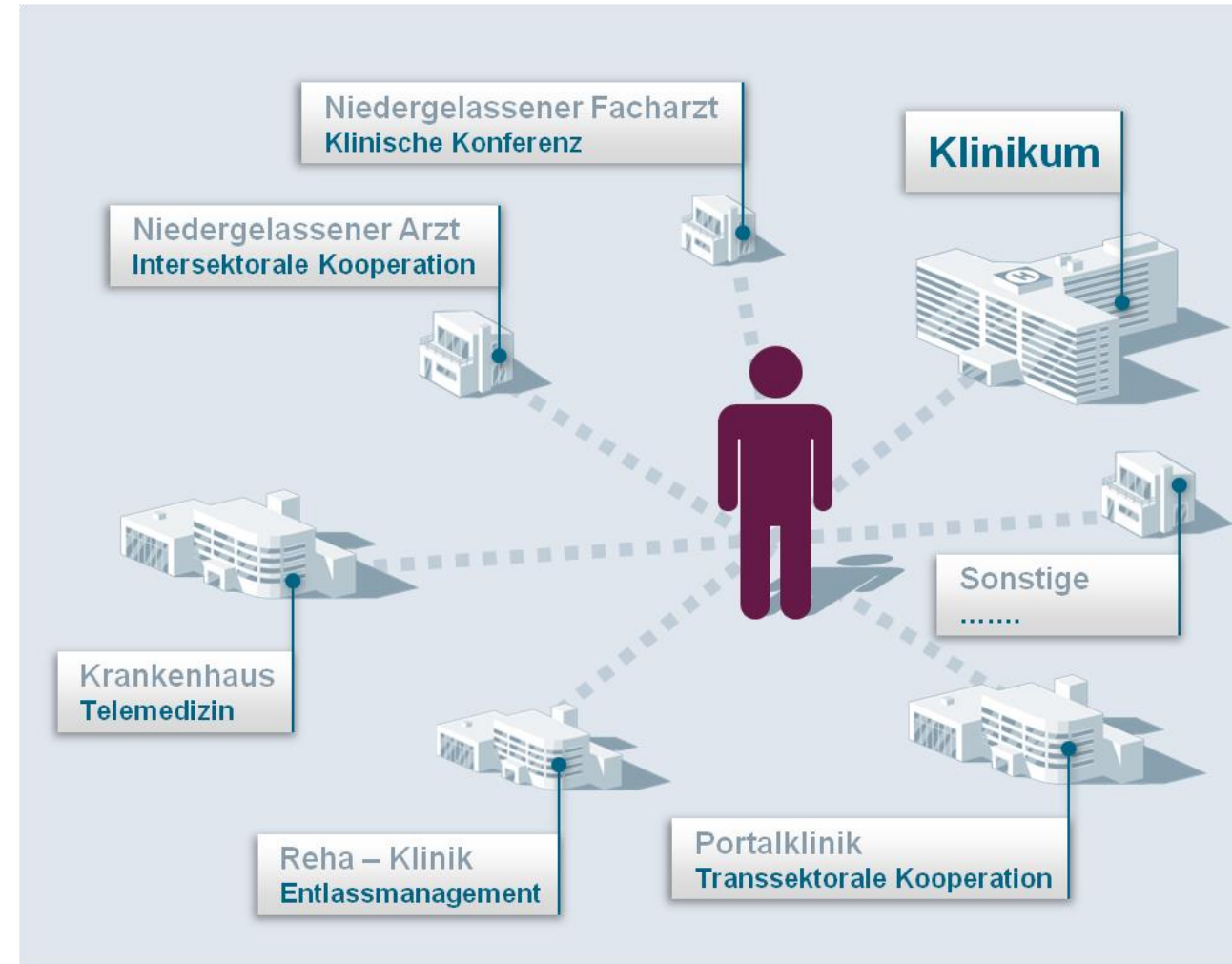
Zuweiserbindung 2.0: Der Patient

- **Patientenportal**
 - Consent Management
 - Patientendossier
 - Allgemeine Informationen zum Spital
- **Patient App**
 - Consent Management
 - Patientendossier
 - Pain Diary
 - Wunddokumentation
- **Arzt / Case Manager App**
 - Patientensuche
 - Patientendossier
 - Wunddokumentation



Zuweiserbindung 2.0: Die Kooperation mit eHealth

- **Entlassmanagement**
 - Niedrigere Verweildauer
 - Höhere Qualität in der Nachsorge
- **Case Management**
 - Effizientere Prozesse
 - Mehr Qualität durch mehr Informationen und
 - Bessere Abstimmung / Kooperation
- **Zweitmeinung**
 - Effizienterer Ressourceneinsatz
 - Zugriff auf Spezialwissen
- **Klinische Konferenzen**
 - Aktive Einbindung der Zuweiser
 - Besser Information der Zuweiser
 - Mehr Informationen für alle Leistungserbringer



Kontakt



Dr. Stefan Resch

Head Center of Competence

Siemens AG, Healthcare Sector

Mobile: +49 (174) 151 7279

E-mail:

stefan.resch@siemens.com

Answers for life.

Disclaimer

On account of certain regional limitations of sales rights and service availability, we cannot guarantee that all products included in this brochure are available through the Siemens sales organization worldwide.

Availability and packaging may vary by country and are subject to change without prior notice. Some/all of the features and products described herein are currently available only in some EU countries.

The information in this document contains general technical descriptions of specifications and options as well as standard and optional features which do not always have to be present in individual cases.

Siemens reserves the right to modify the design, packaging, specifications, and options described herein without prior notice. Please contact your local Siemens sales representative for the most current information. All product names and company names are trademarks or registered trademarks of the corresponding companies.

Note: Any technical data contained in this document may vary within defined tolerances. Original images always lose a certain amount of detail when reproduced.

All patient data displayed in this document in software screenshots or otherwise is purely fictitious.

Screenshots are created on Siemens own systems for demonstration purposes.

The outcomes achieved by the Siemens customers described herein were achieved in the customer's unique setting. Since there is no "typical" hospital and many variables exist (e.g. hospital size, case mix, level of IT adoption) there can be no guarantee that others will achieve the same results.

sense® and syngo®.share are software solutions of ITH icoserve technology for healthcare GmbH, Innsbruck.

Legal Manufacturer sense® and syngo®.share

ITH icoserve technology
for healthcare GmbH
Innrain 98
A-6020 Innsbruck
Austria

Legal Manufacturer Soarian® Health Archive, Soarian® Integrated Care and Soarian® Clinicals

Global Siemens Headquarters
Siemens AG
Wittelsbacherplatz 2
80333 Muenchen
Germany

Global Siemens Healthcare Headquarters

Siemens AG
Healthcare Sector
Henkestrasse 127
91052 Erlangen
Telephone: +49 9131 84-0
Germany